

scheiden in eine Ecke. Sofort wurde er vom ganzen Wirthschaftspersonal herzlich willkommen geheissen und nun zeigte es sich, dass es ein aus einem weiten thalaufwärts gelegenen Dörfchen stammender Artillerist war, der soeben aus Abessynien zurückkehrte. Wir luden ihn ein, sich zu uns zu setzen und er erzählte uns in einfacher und natürlicher Weise den Verlauf des ganzen Feldzuges und wie er nur durch ein Wunder bei Aba Garima dem fürchterlichen Gemetzel entronnen und dann noch die Expedition zur Entsetzung von Adigrat mitgemacht habe. Es muss wirklich furchtbar gewesen sein, als die gesammte Artillerie, 66 Kanonen, in dem so jäh abstürzenden Thalkessel angekommen war und plötzlich gegen 100,000 Feinde sich von allen Seiten auf sie herabstürzten, sie mit Geschossen aller Art, sogar mit Steinen bombardirend, während die Artilleristen ganz hülflos da standen, indem sie die Kanonen nicht so hoch richten konnten, um den Feind zu erreichen. Die Galla sollen es mit ihren Wurfspiesen besonders auf die Offiziere abgesehen und auf 40 bis 50 Schritt selten ihr Ziel verfehlt haben. Unser Berichterstatter hatte dann noch bei Anlass des Zuges nach Adigrat Gelegenheit, die begangenen scheusslichen Greuelthaten anzusehen, behauptete aber, dass dieselben ganz sicher gegen den Willen Meneliks durch dessen wilde und unbotmässige Ras begangen worden seien. Den Negus selbst bezeichnete er immer als gentiluomo, war aber auf Baratieri schlecht zu sprechen. Unter den Soldaten herrsche allgemein die Ueberzeugung, dass derselbe von seiner Entsetzung Kenntniss hatte und sich schnell noch seine Lorbeeren retten wollte. Von den Entbehrungen, welche die italienischen Soldaten und Pferde durchmachen mussten, hat man keine Idee, drei bis fünf Tage ohne Nahrung, dazu immer diese enorme Hitze und ein Durst, der sie fast zur Verzweiflung brachte: Die ganze Verwaltung muss doch recht jämmerlich gewesen sein. Wir hörten noch viel Interessantes von dem jungen Krieger, kein Wunder, dass es 12 Uhr wurde, bevor wir uns trennten, der Wein im Gasthof zu den 3 Reblühnern war aber auch zum guten Theil Schuld daran.

(Fortsetzung fo'gt.)

### ***Nemeophila plantaginis*, Aberration *flava*. (Kil.)**

Von F. Kilian.

Meine vorjährige Sammelreise erstreckte sich auf einen Theil der unerschöpflichen Schweiz (Graubünden und Engadin), wobei ich auch den Albulapass be-

rührte. Auf der Höhe dieses Passes nahm ich Rast im Albulahospiz (2315 m), um am anderen Morgen in der Nähe desselben zu sammeln, hauptsächlich aber Falter zu fangen. Erwacht, erblickte ich statt des Lichtes der Welt einen trüben Himmel, der seine Absichten bald errathen liess. Niederschläge und Wind bestimmten mich bereits zur Weiterreise, unverrichteter Dinge und in Harmonie mit dem Wetter. Mich um eine Enttäuschung reicher glaubend, zog ich gesenkten Hauptes meinen Weg; da erblickte ich an niederen Pflanzen (etwa 4—5 cm vom Erdboden) einige Raupen. Als ich mich darnach bückte, entdeckte ich eine ganze Kolonie, womit ich meine Schachtel füllte. Mir selbst war bis dahin die Raupe noch nicht bekannt; gemäss vorheriger Absprache sandte ich diese Raupen umgehend an einen Sammelfreund hierselbst, von welchem ich alsbald die Nachricht erhielt, dass dieselben *Nem. plantaginis* seien, ein grosser Theil derselben sei aber schon auf dem Transport eingegangen (wie er sich ausdrückte: „als Marmelade angekommen), der Rest fresse munter und verpuppe sich zum Theil schon.

Nach meiner Rückkehr in die Heimath begannen bald die Falter zu schlüpfen — 3 ♂♂ als ab. hospita und etwa 25 ♀♀. Mein Freund hatte die Güte, die Thiere zu spannen und ich stellte sie mit anderen Sachen beiseite, weil ich ihnen nach einer flüchtigen Betrachtung als Handelsobjekten keinen besondern Werth beilegte. — Mit dem Sortiren meines Lagers beschäftigt, schenkte ich auch diesen *plantaginis* etwas mehr Beachtung und machte zu meiner Ueberraschung eine Entdeckung, die ich glaube, der Oeffentlichkeit nicht vorenthalten zu sollen. Die meisten ♀♀ nämlich haben schwarze Vorderflügel mit der gewöhnlichen *plantaginis*-Zeichnung, jedoch mit der Abweichung, dass die Binden und Streifen nicht weissgelblich, sondern grell gelblich-roth sind; die Hinterflügel sind, abgesehen von wenigen mehr zum rothen Colorit neigenden Stücken, intensiv hellgelb. Die schwarze Zeichnung entspricht mehr oder weniger derjenigen der ab. *matronalis*, der als Binde erscheinende Rest der gelben Farbe ist schwarz unterbrochen, Vorderleib schwarz, Hinterleib desgleichen mit einem schmalen unterbrochenen Längsstreifen an jeder Seite.

Da in den neun in meiner Bibliothek befindlichen Werken, die sich zum Theil eingehender mit *plantaginis* beschäftigen, dieser Abweichung keine Erwähnung geschieht, obgleich sie doch eine sofort in

die Augen springende ist, so verdient diese Aberration sicherlich mit demselben Rechte einen besonderen Namen, wie Thiere, deren Abweichungen höchst minimal, resp welche Kunstprodukte, Hungerkünstler sind (icarinus, iodes etc.), zumal diese Thiere alle von einer Fundstelle stammen und ihr Colorit wohl nicht auf einen blossen Zufall zurückzuführen sein dürfte. — Ich habe deshalb diesem Thiere den Namen ab. albulae (Kil.) beigelegt.

## Beitrag zur Lepidopteren-Fauna von Sofia (Bulgarien) und Umgebung.

Von Prof. P. Bachmetjew.

(Fortsetzung.)

### Geometrae.

- Phorodesma smaragdaria*, F. Nicht selten bei Sofia im Juli, August.
- Thalera fimbrialis*, Sc. Im Sommer bei Sofia.
- Acidalia ochrata*, Sc. Im Juli, August bei Sofia nicht selten.
- Acidalia pallidata*, Bkh. Bei Sofia nicht selten im Juni.
- Acidalia politata* ab. *abmarginata*, Boh. Selten im Juli bei Sofia.
- Acidalia dilutaria*. Nicht selten bei Sofia im Sommer.
- Acidalia rubiginata*, Hufn. Nicht selten bei Sofia im Sommer.
- Acidalia aversata*, L. Beim Kokaleny-Kloster im Juli.
- Acidalia margine punctata*, Geeze. Im August bei Sofia nicht selten.
- Acidalia ornata*, Sc. Im August beim Kokaleny-Kloster.
- Zonosoma albiocellaria*, Hb. Im Juni wurden bei Sofia in einem Tage (17. VI. 96) 4 Exemplare gefangen.
- Zonosoma porata*, F. Im Juli bei Sofia selten.
- Zonosoma punctaria*, L. Im Mai, Juni bei Sofia.
- Pellonia vibicaria*, Cl. Im Juni, Juli häufig bei Sofia.
- Abraxas grossulariata*, L. Im Sommer bei Sofia selten.
- Abraxas adustata*, Schiff. Im Juni bei Sofia häufig.
- Orthostixis cribraria*, Hb. Im Juli beim Kokaleny-Kloster nicht selten.
- Cabera pusaria*, L. Im Juli nicht selten beim Kokaleny-Kloster.

- Numeria pulveraria*, L. Im Juni bei Sofia.
- Urapteryx sambucaria*, L. Ein einziges Exemplar wurde bei Sofia im Juli 1894 gefangen.
- Rumina luteolata*, L. Im Juni bei Sofia nicht selten.
- Venilia macularia*, L. Im Juni bei Sofia, Dragolenzi nicht selten.
- Synopsiu sociaria*, Hb. Im Juni bei Sofia.
- Boarmia repandata*, L. Nicht selten beim Kokaleny-Kloster im Juli.
- Gnophos pullata*, Tr. Im Juli häufig beim Kokaleny-Kloster.
- Phasiane clathrata*, L. Im Mai, Juni nicht selten bei Sofia.
- Eubolia murinaria*, F. Im Mai, Juni bei Sofia.
- Scoria lineata*, Sc. Im Mai, Juni häufig bei Sofia.
- Sterrha sacraria*, L. Im August beim Kokaleny-Kloster.
- Lythria purpuraria*, L. Im Juni häufig bei Sofia.
- Lythria purpuraria* var. *rotoria*, F. Bei Sofia nicht, selten August.
- Ortholitha plumbaria*, F. Im Juli bei Sofia.
- Ortholitha limitata*, Sc. Im August bei Sofia, Kokaleny-Kloster nicht selten.
- Ortholitha vicinaria*, Dup. Selten bei Sofia im Sommer.
- Minoa murinata*, Sc. Im Juli beim Kokaleny-Kloster.
- Mesotype virgata*, Rott. Im Juli bei Sofia selten.
- Anaitis plagiata*, L. Nicht selten bei Sofia im Mai, Juni.
- Scotosia vituluta*, Schiff. Nicht selten im Juli bei Sofia.
- Cidaria detata*, L. Beim Kokaleny-Kloster, Sofia nicht selten im Juli.
- Cidaria dilutata*, Bkh. Im Oktober bei Sofia selten.
- Cidaria bilineata*, L. Im Mai, Juni häufig bei Sofia, Kokaleny-Kloster.
- Cidaria tersata*, Hb. Im Juli beim Kokaleny-Kloster häufig.

(Schluss folgt.)

### Anmeldung neuer Mitglieder.

- Herr August Werner, Apotheker-Rentner in Köln.
- Herr A. Dauscha, Studiosus in Prag.
- Herr Franz Schade, Architekt in Brünn.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1897

Band/Volume: [12](#)

Autor(en)/Author(s): Kilian Franz

Artikel/Article: [Nemeophila plantaginis, Aberration flava. 4-5](#)